DIE FREIWILLIGE
FEUERWEHR
MITTEILUNGEN FÜR DAS FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESEN

Eigentümer und Herausgeber: Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols, Bozen, Bahnhofstraße 3 - Tel. 2 52 57 - Verantwortlicher Direktor: Dr. Luis Durnwalder, Bozen - Eingetragen im Presseregister beim Tribunal Bozen unter der Nummer 6/68 R. St. - Druck Ferrari-Auer, Bozen -Annahme der Zeitung verpflichtet zur Zahlung - Postsparkassekonto Trient Nr. 14085393 - Sped. abb. post. Gr. IV - N. s. 70 % - 1985 - Nr. 4.

Nr. 4 **Juli-August 1985** **19. Jahrgang**

CTIF
COMITE TECHNIQUE INTERNATIONAL DE PREVENTION ET D'EXTINCTION DU FEU
INTERNATIONAL TECHNICAL COMMITTEE FOR THE PREVENTION AND EXTINCTION OF FIRE
INTERNATIONALES TECHN. KOMITEE FÜR VORBEUGENDEN BRANDSCHUTZ U. FEUERLÖSCHWESEN
МЕЖДУНАРОДНЫЙ ТЕХН. КОМИТЕТ ПО ПРЕДОТВРАЩЕНИЮ И ТУШЕНИЮ ПОЖАРОВ

VIII. Internationaler Feuerwehrwettkampf

CTIF '85 VÖCKLABRUCK

V. Internationaler Wettbewerb der Jugendfeuerwehren

Viermal Gold und einmal Bronze für Südtirol

Mit zwei Bussen starteten die fünf Bewerbsgruppen, die Jugendgruppe sowie Bewerter am Montag, 15. Juli, um an den alle vier Jahre stattfindenden internationalen Feuerwehrwettkämpfen, diesmal in Vöcklabruck (Österreich) teilzunehmen.

Ein Bus holte die Gruppe Kortsch sowie längs der Strecke Bewerter ab, um in Bozen die Gruppe Sarnthein und weitere Bewerter abzuholen. Ein Bus holte in Welsberg die Gruppen Taisten, St. Martin Gsies samt Bewertern ab sowie in Bruneck die Gruppe Kematen und in Kiens die Jugendgruppe. Am Brenner trafen wir uns, wo auch die Trentiner Gruppen anwesend waren, um gemeinsam weiterzufahren. In Seewalchen erwartete uns eine Abordnung der Oberösterreichischen Feuerwehren sowie BFI Erschbamer, der bereits vorher in Vöcklabruck eingetroffen war, und geleitete uns nach Vöcklabruck, wo in einer Schule die Gruppen untergebracht wurden.

Um 20 Uhr nahm ich als erster Delegierter des Nationalen Komitees Italiens am Begrüßungsabend des Permanenten und Exekutiven Rates im Stadtsaal teil. Während am 16., 17. und 18. Juli die Wettkampfgruppen ihr Training absolvierten, nahm ich am 16., 17. und 18. Juli an den Haupt- und Koreferaten der CTIF-Mitgliederstaaten, gehalten von den Vertretern Polens, der Niederlande, der UdSSR, Großbritanniens, der CSSR, Frankreichs, der BRD, Österreichs, Ungarns, der DDR, der Schweiz, Italiens, von Schweden, Rumänien, Finnland und anderen Ländern teil.

Am Donnerstag, 18. Juli, nahm auch Landesrat Dr. Hans Rubner sowohl am Symposium sowie um 14 Uhr an der Eröffnungsfeier und Wettkampfbeginn teil.

Um 15.30 Uhr trat Sarnthein als erste Gruppe Südtirols, gefolgt von Kortsch, Kematen, Taisten und 18.30 Uhr die Jugendgruppe Kiens an. Die Gruppe St. Martin Gsies trat am 19. Juli um 7.30 Uhr an.

Am Abend des 19. Juli fand ein Empfang im Czerwenka-Haus mit Verteilung von Auszeichnungen statt. Mir wurde vom österreichischen Bundesfeuerwehrverband das goldene Verdienstkreuz verliehen sowie die goldene Ehrenmedaille der CSSR.

Am 20. Juli tagte um 10 Uhr die Generalversammlung des CTIF. Rücktritt des Präsidenten Colonel Dollinger sowie des Generalsekretärs, Präsident des Schweizerischen Feuerwehrverbandes Willi Pfefferli, diese wurden für weitere vier Jahre wiedergewählt. Präsident Dollinger gab bekannt, daß 1986 in Ungarn/Budapest das nächste Symposium stattfindet, die Internationalen Wettbewerbe des CTIF 1989 in Polen.

Anschließend verlieh Präsident Dollinger Auszeichnungen für Verdienste im CTIF. Ganz überraschend wurde mir vor dem Bundesfeuerwehrpräsidenten und Vizepräsidenten des CTIF Kast und Landesfeuerwehrkommandanten Salcher die Plakette »pour merite exeptionnels« überreicht.

Am Sonntag, 21. Juli, fand im Voralpenstadion um 8.30 Uhr der vom Propst des Stiftes St. Florian mit Assistenz gefeierte Festgottesdienst statt. Die Siegerehrung fand um 10 Uhr nach Eintreffen des Bundespräsidenten Dr. Kirchschläger, nachdem schon eine Riesenmenge

(Fortsetzung auf Seite 3)

TOHATSU

Tragbare
Feuerwehrpumpen:

Verschiedene Modelle
mit einer Nennleistung von 550 l—5 bar
1600 l—8 bar

in Südtirol bestens
eingeführt

MOTORSÄGEN

ECHO

tragbare Mäh-, Mulch-
und Ausforstungsgeräte

unschlagbar in der Leistung
und Qualität

STIHL®

- Große Auswahl an Elektrosägen
- Ketten und Schwerter
- Reparaturwerkstätte für sämtliche Motorsägen

ausgeführt
mit Nylonkopf,
Gras- und
Kreissägscheibe

Unverbindliche Vorführungen
Verkauf und Kundendienst bei Firma

ALPIMAC
d. H. PROFANTER

39100 Bozen
Vintlerstraße 5/A
Tel. (0471) 2 76 41

Ergebnisliste
VIII. Internationale Feuerwehrwettkämpfe
1985 - Vöcklabruck

Freiwillige Feuerwehren mit Alterspunkten

Rang, Feuerwehr	Punkte
Wettkampfspange in Gold	
1. Friedrichsthal (D) 46	438
2. St. Pölten (A) 32	435
3. Olpe (D) 42	434
4. Taisten (I) 26	430
5. Wadgassen (D) 42	427
6. Heusden-Zolder (B) 30	425
7. Lenzing (A) 12	424
8. Hasselt (B) 38	424
9. Aalst (B) 30	421
10. Lappeenranta (SF) 26	419
11. Mezzolombardo (I) 34	419
12. St. Martin (I) 18	418
13. Loehne (D) 28	417
14. Kematen (I) 34	416
15. Weiler-Püttscheid 2 (L) 20	413
16. Maasmechelen (B) 18	412
17. Willebroek (B) 34	412
Wettkampfspange in Silber	
18. Nurmo (SF) 24	410
19. Cessingen 2 (L) 22	409
20. Tolkis (SF) 26	409
21. Ensisheim (F) 14	406
22. Roeselare (B) 16	405
23. Noord-Oostpolder (NL) 22	405
24. Arco (I) 32	405
25. Guewenheim (F) 16	404
26. Bouzonville (F) 12	398
27. Hamm (L) 20	398
28. Maasland (NL) 16	396
29. Thisted (DK) 12	395
30. Peruwelz (B) 8	391
31. Doetinchem (NL) 20	390
32. Kraljevo (YU) 4	389
Wettkampfspange in Bronze	
33. Herning (DK) 6	388
34. Billund (DK) 22	388
35. Viborg (DK) 10	387
36. Odder (DK) 24	384
37. Skive (DK) 18	379
38. Horsens (DK) 18	379
39. Mertzig 2 (L) 10	378
40. Dunai Vasmo (H) 28	377
41. Birkeröd (DK) 22	374
42. Graft De Rijp (NL) 24	370
43. Naestved (DK) 24	368
44. Solleröd (DK) 10	366
45. Basel (CH) 8	352
46. Hulst (NL) 22	333

Freiwillige Feuerwehren ohne Alterspunkten

Rang, Feuerwehr	Punkte
Wettkampfspange in Gold	
1. Nidderau-Eichen 1 (D)	419
2. Loipersbach (A)	419
3. Zillingtal (A)	418
4. Untertweng (A)	417
5. Huben (A)	415
6. Pechgraben (A)	414
7. Konjice (YU)	412
8. Dob (YU)	412
9. Nidderau-Eichen 2 (D)	412
10. Grünberg-Lardenb. (D)	410
11. Kortsch (I)	410
Au-Rehmen (A)	410
13. Niederroden (D)	410
14. Polen (PL)	410
15. Weiler-Pottscheid 1 (L)	407
16. Drnholez (CS)	407
Wettkampfspange in Silber	
17. Heldenbergen (D)	406
18. Saint Louis (F)	406
19. Wolferborn (D)	405
20. Borgo Valsugana (I)	404
21. Mertzig 1 (L)	404
22. Teslic (YU)	401
23. Pyhäsalmi (SF)	401
24. Condino (I)	400
25. Villa Nova - Ourem (P)	399
26. Int. Wettkampfgruppe	398
27. Taivassalo (SF)	397
28. Ragoli (I)	397
29. Oudenaarde (B)	396
30. Kastel Sucurac (YU)	395
31. Famek (F)	395
32. Altkirch (F)	394
Wettkampfspange in Bronze	
33. Lutzelbourg (F)	392
34. Saint Marcel (F)	391
35. Ettelbrück 1 (L)	391
36. Esch-Alzette (L)	391
37. Lintgen (L)	388
38. Turckheim (F)	388
39. Merlebach-Frey. (F)	386
40. Beerse (B)	386
41. Dahl (L)	376
42. Nummela (SF)	375
43. St. Nikolai (A)	373
44. Bad Dürrnberg (A)	371
45. Sarnthein (I)	368
46. Gavere (B)	366
47. Tolna (H)	364
48. Graft de Rijp (NL)	343

Jugend

Rang, Feuerwehr	Punkte
1. Erdmannsdorf (A)	1047
2. Corpo Nazionale (I)	1042
3. Chlumec N.C. (CS)	1034
4. Besenyötelek (H)	1031
5. Lucivna (CS)	1030
6. Odzak (YU)	1026
7. Pinkafeld (A)	1024
8. Rastatt-Niederbühl (D)	1024
9. Rebordosa (P)	1022
10. Ochsendorf (D)	1021
11. Posio (SF)	1018
12. Gunaros (YU)	1016
13. Luxemburg (L)	1015
14. Kiens (I)	1007
15. Luxemburg 1 (L)	985
16. Digoin (F)	980
17. Gironde (F)	977
18. Malmö 1 (S)	971
19. Nieuwpoort (B)	967
20. Malmö 2 (S)	963
21. Hoorn (NL)	955

Bei den VIII. Internationalen Feuerwehrwettkämpfen haben 133 Bewerbsgruppen teilgenommen.

Viermal Gold...

(Fortsetzung von Seite 1)

von Feuerwehrfunktionären und Zuschauern anwesend waren, statt. Mit großer Genugtuung vernahm ich, daß trotz Teilnahme von Spitzengruppen der Freiwilligen Feuerwehren aus 16 Staaten beim Bewerb ohne Alterspunkte die FF Kortsch mit Punktegleichheit vor der Gruppe Grünberg-Lardenb. aus Deutschland mit 410 Punkten an 10. bzw. 11. Stelle liegt. Die Gruppe Sarnthein ohne Alterspunkte hat trotz guter Zeit im Löschangriff wie im Staffellauf durch ein Mißgeschick (Aufgehen des Saugschlauches) trotzdem 368 Punkte erreicht und somit Bronze.

Mit Alterspunkten ist die Gruppe Taisten mit 430 Punkten an vierter Stelle der Gesamtwertung, die Gruppe St. Martin Gsies erreichte 418 und Kematen 416 Punkte, welche alle drei die Wettkampfspange in Gold erreichten. Die Gruppe St. Martin Gsies ist im Besitz von fünf Goldenen Spangen, Kematen von vier, sämtliche bei den Internationalen Wettbewerben des CTIF. Nicht unerwähnt sei die tüchtige Jugendgruppe aus Kiens, die sich von 21 teilnehmenden Gruppen an 14. Stelle plazierte, auch ihr gebührt Dank und Anerkennung.

Ich gratuliere sämtlichen Gruppen und danke ihnen für das disziplinierte Verhalten und das tadellose Marschieren, sei es bei der Eröffnung wie bei der Schlußfeier, der Applaus, der auf der Tribüne gerade den Südtiroler Gruppen erteilt wurde, zeugte von deren Beliebtheit. Angeführt wurde die Jugendgruppe vom Landesjugendreferenten AI Hochkofler, die aktiven Gruppen von Hauptbewerter BFI Erschbamer.

Danken möchte ich außer den vom internationalen Komitee angeforderten BFI Erschbamer und AI Hochkofler auch den Bewertern Hofer, Tscholl, Waldner, Malpaga, Thurner, Unterweger, Hellweger, Sparber und ganz besonders dem Trainer Hörmann, die viel zum Erfolg dieser unvergeßlichen Veranstaltung beigetragen haben.

Der Landesfeuerwehrpräsident
Max Wieland

AUS DEM INHALT

Abschnittsübung auf der Haselburg	**4**
Bezirksleistungsbewerb in St. Michael-Eppan	**5**
106 Wehrmänner bei Übung in Kaltern	**6**
Gemeinschaftsübung der FF Gratsch	**7**
Gemeinschaftsübung der FF Töll	**9**
Freudentag für die Riffianer Feuerwehr	**10**
Fahrzeugweihe der FF Niederrasen	**11**
Jugendfeuerwehr	**12**
Gedenktafel	**14**

Der Einsatzleiter Kdt. Oberkofler (rechts) gibt über Funk Befehle.

Abschnittsübung auf der Haselburg

Am Samstag, 11. Mai 1985, führten die Freiwilligen Feuerwehren des Abschnittes 1 im Bezirk Bozen auf der Haselburg eine Gemeinschaftsübung durch. Das Brandobjekt war ein Waldstück oberhalb des Forstweges, das in Brand geraten war.

Um 14 Uhr alarmierte der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Oberau/Haslach die Nachbarwehren und gleich darauf auch jene vom Ritten und vom Tschöggelberg. Inzwischen war das TLF der Oberauer Wehr bereits unterwegs, um das Gehöft »Stallerhof« in der Nähe des Brandherdes zu schützen. Infolge des auseinandergezogenen Geländes wurde das Einsatzgebiet in zwei getrennt operierende Einsatzleitstellen geteilt. So gab es auch zwei Wasserentnahmestellen und durch Relaisschaltung wurde das Wasser, über zwei B-Leitungen getrennt, an den Brandherd gebracht. Die Einsatzleitung 1 hatte der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Oberau/Haslach Alois Oberkofler über und seine untergeordneten Wehren entnahmen das Wasser aus einem Teich in der Nähe der Haselburg, das über den Forstweg, durch mehrere Tragkraftspritzen, an den Brandherd gepumpt wurde. Die Wehren auf dem Forstweg sorgten mit je einem C-Strahlrohr für den Schutz dieser wichtigen Feuerschneise.

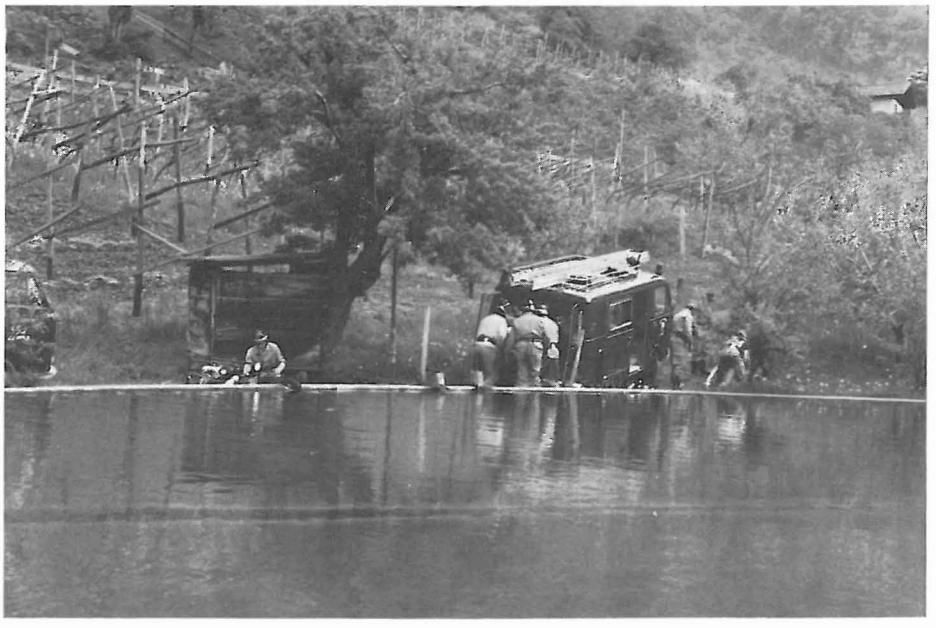
Um 14.42 Uhr war das Wasser am ersten C-Strahlrohr und um 14.57 Uhr waren sämtliche Strahlrohre im Einsatz. Auch die Funkarbeit wurde aufgeteilt; je nach Einsatzleitung funkte man auf Kanal 20 oder Kanal 11. Diese Entscheidung hat sich bestens bewährt und ein flexibles Handeln der Einsatzleitstellen ermöglicht. Die Übung war rasch verlaufen und es waren auch keine größeren technischen Fehler aufgetaucht. Lediglich beim Lotsendienst gab es einige Mängel, die einigen Zeitverlust brachten und etwas Verwirrung stifteten. Doch aus diesen Fehlern wird man sicherlich lernen. An der Übung nahmen auch verschiedene Ehrengäste teil, darunter auch Kameraden der Berufsfeuerwehr Bozen, mit Geom. Guido Ferrari. Weiters waren Landesforstinspektor Dr. Norbert Deutsch anwesend, sowie der Bezirksforstinspektor Bruno Delmonego, Bezirksfeuerwehrpräsident Otto Koch, Bezirksinspektor Heini Erschbamer, Abschnittsinspektor Karl Wieland, Bezirkskassier a. D. Luis Staffler, sowie der amtierende Bezirkskassier Georg Knapp. Eingesetzte Geräte: 21 Fahrzeuge, 1 TLF, 16 Pumpen, 3.640 m B-Leitung, 585 m C-Leitung. All diese Geräte wurden von 160 Männern bedient. Nach der Meldung am Ende der Übung schloß man bei einem gemütlichen Zusammensein die Abschnittsübung ab.

Feuerwehranzeiger: Änderungen bekanntgeben!

Der Landesverband ersucht jene Feuerwehren, die immer noch nicht die Meldung über die neuen Funktionäre laut der heuer stattgefundenen Neuwahlen eingeschickt haben, dies sofort nachzuholen.

Nachdem durch die Gemeindewahlen einige Feuerwehrkommandanten zurückgetreten sind, werden die betreffenden Feuerwehren ersucht, die Änderungen umgehend mitzuteilen. Derzeit wird die neue Auflage des Feuerwehranzeigers 1985–90 vorbereitet, der die Namen, Adressen und Telefonnummern der Kommandanten und Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols enthält.

Als Wasserentnahmestelle diente dieser Teich nahe der Haselburg.



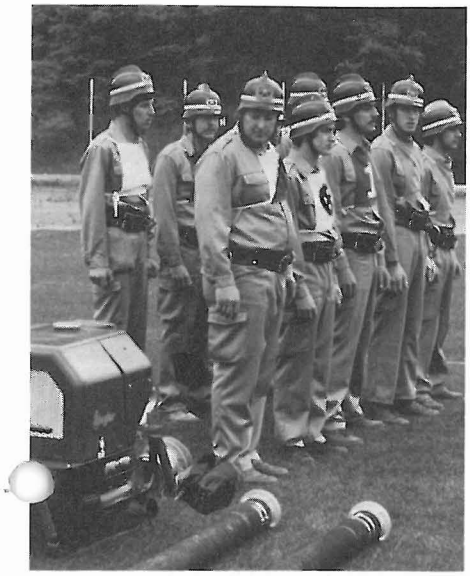
GOLLER ZELTVERMIETUNG

Martin Goller
ZELTVERMIETUNG

39046 St. Ulrich (BZ)
Snetonstraße 56
Tel. (0471) 7 72 25

Bezirksleistungsbewerb in St. Michael-Eppan

Ganz im Zeichen der Feuerwehr stand St. Michael-Eppan vom 21. bis 23. Juni 1985, als anläßlich der 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr St. Michael auch der erste Leistungsbewerb des Bezirkes Bozen ausgetragen wurde.



Die Feierlichkeiten nahmen bereits am Freitag mit einem Fackelumzug der Jubelwehr, begleitet von der Bürgerkapelle St. Michael, ihren Auftakt. Außerdem kamen die ca. 30 Bewerter und Mitglieder der Berechnungsausschüsse auf Einladung des Bewerbsleiters BFI Heini Erschbamer zu einer letzten Besprechung zusammen.

Der erste Feuerwehrleistungsbewerb des Bezirkes Bozen wurde am Samstag in der Sportzone Rungg ausgetragen. Insgesamt 83 Bewerbsgruppen – davon allein 18 Jugendgruppen – aus Südtirol, Österreich und dem Trentino hatten sich gemeldet.

Nach der feierlichen Bewerbseröffnung durch BFP Otto Koch konnte die Veranstaltung unter den aufmerksamen Augen des Bewerbsleiters BFI Heini Erschbamer und seines Stellvertreters AI Luis Hochkofler trotz des am frühen Nachmittag einsetzenden Regens gut über die Bühne gebracht werden. Im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel, sehr zum Leidwesen aller Beteiligten, die geplante Aufstellung der Bewerbsgruppen mit anschließendem Einmarsch zur Siegerehrung. So mußte die Siegerehrung kurzerhand in das Festzelt verlegt werden, wo LFP Max Wieland, BFP Otto Koch, LR Dr. Hans Rubner und LR Sepp Mayr Worte des Dankes für die bisher zum Wohle des Nächsten geleistete Arbeit und Worte der Ermunterung für zukünftige Aufgaben an die Versammelten richteten.

Anschließend wurde die Verteilung der Pokale an die Siegergruppen vorgenommen, worauf der 1. Bezirks-Feuerwehrleistungsbewerb seinen würdigen Abschluß fand.

Die Feierlichkeiten zur 100-Jahr-Feier hingegen fanden am Sonntag ihren Höhepunkt. Die Bürgerkapelle und Fahnenabordnungen der Wehren der näheren Umgebung sowie der Vereine des Dorfes geleiteten die Jubelwehr zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche. Nach der Kranzniederlegung am Gefallenen-Denkmal wurde im anschließenden Festakt das neue Mannschaftsfahrzeug durch Pfarrer F. Santer gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. An diesen Feierlichkeiten nahmen hohe Feuerwehr- und Behördenvertreter teil. Bürgermeister Dr. E. Walcher unterstrich in seinem Grußwort die Bedeutung der organisierten und freiwilligen Selbsthilfe für die Dorfgemeinschaft. LFP Max Wieland überbrachte die Grüße des Landesfeuerwehrverbandes. Landesrat Sepp Mayr, der auch die Schirmherrschaft über die 100-Jahr-Feier übernommen hatte, strich in seiner Festrede die Tugenden des Wehrmannes, Gemeinschaftssinn, Opferwillen, Selbstlosigkeit und Idealismus, hervor.

Am Nachmittag zog ein Festzug mit allen Wehren der Gemeinde Eppan, die alte und moderne Geräte bzw. Fahrzeuge mitführten, durch das Dorf, wiederum begleitet von den frohen Klängen der Bürgerkapelle St. Michael sowie der Musikkapelle Gutenzell.

Mit einem großen Feuerwerk klangen die Feierlichkeiten am späten Sonntagabend aus.

Ergebnisliste

BRONZE KLASSE A
Bezirk Bozen

Bewerbsgruppe	Punktezahl
1. Astfeld	399
2. St. Michael-Eppan	384
3. Leifers	369
4. Mitterdorf/Kaltern	364
5. Siebeneich	363

BRONZE KLASSE B
Bezirk Bozen

Bewerbsgruppe	Punktezahl
1. Kaltern/Markt	394
2. Reinswald	384
3. St. Pauls II	381
4. Mölten II	349
5. Pens	332

SILBER KLASSE A
Bezirk Bozen

Bewerbsgruppe	Punktezahl
1. Astfeld	385
2. Mitterdorf/Kaltern	375
3. St. Michael-Eppan	371
4. Verschneid I	369
5. Sarnthein	365

SILBER KLASSE B
Bezirk Bozen

Bewerbsgruppe	Punktezahl
1. Reinswald	379
2. Kaltern/Markt	347

BRONZE KLASSE A
Gästegruppen

Bewerbsgruppe, Bezirk	Punktezahl
1. Teis, Brixen	400
2. Borgo Valsugana, Trentino	385
3. Taufers i. Münstertal, Obervinschgau	382
4. St. Pankraz, Meran	382
5. Toblach, Oberpustertal	379

Die ganze Bevölkerung war dabei, als die Eppaner Wehren ihre alten und neuen Geräte vorführten.

BRONZE KLASSE B
Gästegruppen

Bewerbsgruppe, Bezirk	Punktezahl
1. Taisten, Oberpustertal	417
2. Kematen in Taufers, Unterpustertal	414
3. St. Martin/Gsies, Oberpustertal	405
4. Steyr Stadt, Oberösterreich	398
5. Längenfeld, Tirol	330

SILBER KLASSE A
Gästegruppen

Bewerbsgruppe, Bezirk	Punktezahl
1. Lustenau, Dornbirn/Vlb.	384
2. Natz, Brixen	377
3. Kortsch, Untervinschgau	374
4. St. Pankraz, Meran	372
5. Stadt HAAG, Amstetten/NÖ	371

SILBER KLASSE B
Gästegruppen

Bewerbsgruppe, Bezirk	Punktezahl
1. Taisten, Oberpustertal	389
2. St. Martin/Gsies, Oberpustertal	375
3. Steyr/Stadt, Steyr/OÖ	367
4. Kematen i.T., Unterpustertal	367

JUGENDGRUPPEN
Bezirk Bozen

Bewerbsgruppe	Punktezahl
1. Jenesien	378
2. Kaltern/Markt	373
3. Mitterdorf/Kaltern	370
4. Astfeld	368
5. Siebeneich	363

JUGENDGRUPPEN
Gästegruppen

Bewerbsgruppe, Bezirk	Punktezahl
1. Tramin, Unterland	368
2. Toblach, Oberpustertal	366
3. Mezzolombardo, Trentino	364
4. Kiens, Unterpustertal	363
5. Mitterolang, Oberpustertal	351

Bei der 100-Jahr-Feier wurde auch diese alte Drehleiter vorgeführt.

106 Wehrmänner bei Übung in Kaltern

Neun Feuerwehrgruppen der acht Wehren von Kaltern wurden vom Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr St. Anton, Karl Gschnell, aufgerufen, bei einer Waldbrandübung teilzunehmen. Brandobjekt war die Lokalität »Rotwand« im oberen Berg der Gemeinde Kaltern.

Nach der Alarmierung durch die Sirene wurden die einzelnen Gruppen per Funk vom Einsatzleiter zu den Plätzen hingewiesen. Es wurde eine Löschwasserleitung in der Länge von 2300 Metern und einem Höhenunterschied von 40 Metern aufgebaut. Durch die teilweise neuerrichteten Forststraßen konnten die Fahrzeuge mit den Tragkraftspritzen und dem Schlauchmaterial mühelos und schnell ihren Standort erreichen. Wasserentnahmestelle war ein Brandweiher, der ausreichend Wasser führte.

Eingesetzt waren zehn Wagen, acht Pumpen und 1 TLF.

Nach 30 Minuten konnte »Wasser marsch« gegeben werden. Somit sieht man, daß auch die Forststraßen sehr nützlich sind, da ein Einsatz viel schneller und vor allem für die Feuerwehrmänner viel sicherer ist.

Nach dem »Wasser halt« wurden die Vertreter der Gemeinde, Forstverwaltung und Feuerwehr zur Brandstelle gebracht, wo sie aufmerksam die Zubringerleitung, Pumpenstellung und Einsatzstelle besichtigten. Nach beendigter Übung meldeten sich alle Gruppen bei ihrem Einsatzleiter zurück.

Bürgermeister Wilfried Battisti, Forstinspektor Dr. Delmonego und BFP-Stellvertreter Hermann Mayr richteten lobende und anerkennende Worte an die Wehrmänner. Alle waren sich einig, daß unser Wald geschützt und gepflegt werden muß und dazu leisten unsere Feuerwehrmänner durch ihre Übungen und Einsätze einen wertvollen Beitrag.

»Fahrzeugweihe in Dorf Tirol«

Fahrzeugweihen sind in den vergangenen Jahren bei den Feuerwehren Südtirols fast zur Tagesordnung geworden. Der wirtschaftliche Aufschwung und Wohlstand kam auch den vielen Wehren unseres Landes zugute, notwendiges Gerät und zum Teil qualitativ hochwertige Feuerwehrfahrzeuge konnten angeschafft werden, was dann aber unsachliche Kritiker zu der Meinungsäußerung veranlaßte, Südtirols Feuerwehren betreiben ein gegenseitiges Wettrüsten, wobei sie allerdings vollkommen außer acht lassen, wie vielseitig unsere Einsätze in den letzten Jahren geworden sind.

So konnte auch die Feuerwehr Dorf Tirol in den vergangenen Jahren ihren Einsatzgeräte- und Fahrzeugpark wesentlich erweitern. Das vorläufig letzte Glied in dieser Reihe ist ein Tanklöschfahrzeug, welches am Sonntag, den 28. April 1985 offiziell in den Dienst gestellt wurde.

Das gesegnete TLF, Marke Mercedes Benz 1936 - Rosenbauer, das bereits seit Jänner im Einsatz ist, hat einen Tankinhalt von 3.200 Liter Schaummittel. Eine Normal- und Hochdruckpumpe gewährleistet einen Wasserausstoß von 2.800 Lire pro Minute. Auch ein auf sieben Meter pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit Halogenscheinwerfer, eine zentrale und eine indirekte Schaumzumischanlage und anderes mehr gehören zur umfassenden Ausstattung des Fahrzeuges, das 185 Millionen Lire gekostet hat.

Die Gemeindeverwaltung, Spenden aus der Bevölkerung, Beitrag des Bezirksverbandes Meran und das Eigenkapital der Feuerwehr haben diese Anschaffung ermöglicht. Somit verfügt unsere Wehr über zwei Tanklöschfahrzeuge unterschiedlicher Größe und Einsatzmöglichkeit.

Für die Freiwillige Feuerwehr Tirol war dieser Tag aber in zweifacher Hinsicht ein Freudentag, denn zusammen mit der obengenannten Segnung erfolgte die Gründung der Jugendfeuerwehr Dorf Tirol. An diesem Tag wurden zwei Jugendgrupppen, insgesamt 20 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren angelobt.

Diese Jugendlichen werden von geschulten Betreuern sehr praxisnah ausgebildet und in das Feuerwehrleben eingeführt, sie werden auch an Wettbewerben teilnehmen.

Dadurch wird ein Zweifaches erreicht, einmal haben diese Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, zum anderen sichern wir uns so einen vollwertig ausgebildeten Nachwuchs, der beim Eintritt in die aktive Laufbahn bereits voll einsatzfähig und gut geschult ist. Diese jungen Männer arbeiten mit viel Freude und Begeisterung an der Sache.

Den Abschluß bildete eine Übung am Seminar Johanneum, an der sich auch die Feuerwehren Zenoberg, Kuens, Riffian und Untermais in kameradschaftlicher Weise beteiligten. Bei dieser Gemeinschaftsübung wurden die vielen Einsatzmöglichkeiten sehr drastisch vor Augen geführt, zumals es sich hier um ein sehr umfangreiches Gebäude handelt, in dem der bauliche Brandschutz noch arg in den Kinderschuhen steckt. Eine effiziente Brandbekämpfung ist hier nur mit Fachkräften und sehr viel technischem Aufwand möglich, um auch Erfolg zu haben.

Zu dieser Feier am Festplatz des Seminars, bei der auch eine allgemeine Fahrzeugsegnung stattfand, konnte Dorf Tirols Feuerwehr eine große Anzahl Gäste begrüßen, unter anderem Bürgermeister Alois Walzl mit dem gesamten Gemeinderat, die Kommandanten des Abschnittes Tirol, Bezirksjugendreferent Toni Kleon und vor allem Bezirkspräsident Walter Schweitzer, der in seiner vortrefflichen Ansprache vor allem die Freiwilligkeit unserer Wehrmänner hervorhob, die es gilt zu erhalten und zu pflegen, nicht aber zu überfordern. Dieser Grundsatz sollte von allen geachtet und gehalten werden.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen im Tiroler Vereinshaus klang diese Festfeier der Tiroler Feuerwehr aus.

Bezirkstagungen

In unserem Bericht in der letzten Zeitung ist uns ein Fehler unterlaufen und zwar heißt der neue Bezirkspräsident-Stellvertreter des Obervinschgaues nicht Anton Angerer, sondern Franz Erhard, Laatsch. Ebenso wurden bei der gleichen Tagung auch BFI Franz Donner, BF-Schriftführer Max Weirather und BF-Kassier Artur Waldner wiedergewählt sowie Walter Rufinatscha aus Taufers im Münstertal zum neuen Abschnittsinspektor des Abschnittes 2 gewählt.

Gemeinschaftsübung der Freiwilligen Feuerwehr Gratsch

Am 1. Juni 1985 hielt die Freiwillige Feuerwehr Gratsch eine Gemeinschaftsübung mit den Feuerwehren von Gratsch, Meran, Tirol, Zenoberg, Algund und Marling ab.

Es wurde ein Waldbrand oberhalb St. Peter angenommen. Das Gelände liegt im Gemeindegebiet von Dorf Tirol, ist aber von Gratsch aus schnell zu erreichen und wurde deshalb als Übungsgelände gewählt.

Um 14.15 Uhr wurde in Gratsch Alarm gegeben, denn im Übungsgelände stieg Rauch auf. Man nahm an, daß sich der Brand rasch ausbreiten würde und forderte daher sofort über Funk die genannten Wehren an. Auf die gewünschten Fahrzeuge und das Einsatzgerät wurde hingewiesen.

Die Wehren von Tirol und Zenoberg wurden am östlichen Flügel eingesetzt, der ihnen zufahrtsmäßig am nächsten lag. Die Tiroler Wehr pumpte das Wasser mit einer Rosenbauer 8/8 aus einem Bewässerungsbecken, legte 440 m B-Leitung und überwand einen Höhenunterschied von 40 m, dort übernahm Zenoberg mit einer Magirus-Pumpe, legte 80 m B-Leitung, überwand 30 Höhenmeter und kreiste mit 2 C-Rohren den angenommenen Brand von Osten ein.

Die übrigen Wehren fuhren über Thurnstein zum Übungsgelände. Gratsch 1 entnahm das Wasser aus einem Bewässerungsbecken, pumpte es mit einer Rosenbauer-Pumpe am westlichen Flügel in einer 200 m langen B-Leitung 70 m hoch. Dort wurde eine Magirus-Pumpe zwischengeschaltet und Algund übernahm das Wasser. 2 C-Rohre kreisten den angenommenen Brand von Westen ein, zusätzlich wurde das Wasser in einer 240 m langen B-Leitung in östlicher Richtung 40 m hoch weitergeführt. Irrtümlicherweise wurde die mitgeführte Pumpe nicht zwischengeschaltet. Das Wasser wurde nun den Marlingern übergeben, diese legten eine 260 m lange B-Leitung, überwanden 30 Höhenmeter und kreisten den angenommenen Brand von Norden mit 2 C-Rohren ein. In Folge der nicht zwischengeschalteten Pumpe betrug der Druck nur mehr bei 2 bis 3 Bar.

Die Meraner Wehr pumpte das Wasser aus einem Schwimmbecken von Süden gegen die Mitte, überwand in einer 160 m langen B-Leitung 60 Höhenmeter, hatte dort ein B-Rohr im Einsatz und übergab hier an Gratsch 2. Mittels einer Ziegler-Pumpe wurde das Wasser in einer 240 m langen B-Leitung 80 m hoch befördert, um den angenommenen Brand von Süden mit 2 C-Rohren zu bekämpfen.

Das Gelände war zum Teil sehr steil und da die Pumpen teilweise getragen werden mußten, wurden die Feuerwehrleute stark gefordert.

Die Einsatzleitung hatte der Kommandant Sepp Waldner von Gratsch übernommen. Des weiteren waren die Abschnittsinspektoren Walter Mayr und Anton Martin, die Kommandanten von Marling und Zenoberg sowie die Kommandanten-Stellvertreter von Gratsch und Tirol anwesend. Neben einem Zugsführer und sieben Gruppenführern waren 70 Mann bei der Übung tätig.

Im Einsatz waren: 11 Fahrzeuge, 6 Pumpen, 9 Verteiler, 1630 m B-Schläuche, 360 m C-Schläuche, 1 B-Rohr, 6 C-Rohre, 5 Wasserrucksäcke und 12 Funkgeräte.

Der Höhenunterschied betrug im Abschnitt West 140 m, in der Mitte 140 m und im Abschnitt Ost 70 m.

Nach einer abschließenden Besprechung über die Übung, die als gelungen bezeichnet werden kann, gab es beim Kircher in Gratsch einen kleinen Imbiß.

30. Landesfeuerwehrtag

Am Sonntag, 1. September 1985, findet in Terenten (Bezirk Unterpustertal) der 30. Landesfeuerwehrtag statt. Im Laufe der Tagung wird nicht nur das 30jährige Bestehen des Landesverbandes gefeiert werden, sondern auch die Neuwahl des Präsidenten und Stellvertreters des Landesfeuerwehrverbandes durchgeführt. Max Wieland, Landesfeuerwehrpräsident seit 15 Jahren, wird wegen Erreichens der Altersgrenze nicht mehr zur Wahl antreten. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung an diesem außergewöhnlichen Landesfeuerwehrtag.

Soll die Einweihungsfeier, Gründungsfeier, Fahnen- und Fahrzeugweihe, Gemeinschaftsübung zu einer bleibenden Erinnerung werden? Schicken Sie uns einen Artikel, wir werden ihn gerne veröffentlichen. Wichtig: kurze und mit Fotos veranschaulichte Artikel werden eher gelesen als lange Texte.

Ein Sparbuch

Sicherheit in allen Lebens-phasen

Wer spart, kommt seinen Wünschen und Plänen näher. Ersparnisse geben Rückhalt und helfen die Zukunft sichern. Sparen ist ein Stück »Freiheit in Reserve«.

Das Sparkassen-Sparbuch
Die traditionelle Sparform, flexibel und mit viel Sicherheit durch die Sparkasse.

Das Formel 1-Jugendsparbuch
Der richtige Start zur Selbständigkeit im finanziellen Bereich.

Gesperrte Spareinlagen
Für Rücklagen, die Sie 3, 6 oder 12 Monate binden können.

Der Sparkassen-Sparbrief
Eine neue, besonders ertragreiche Sparform.

Südtiroler Landessparkasse

Mit uns kann man reden!

Gemeinschaftsübung der Freiwilligen Feuerwehr Töll

Am 20. April 1985 führte die Feuerwehr Töll mit fünf Nachbarwehren eine Gemeinschaftsübung durch. Brandobjekt war der »Zollwirts-« und der »Zollbauernstadel« und deren Neben- und Nachbarshäuser.

Um 16.55 Uhr wurde alarmiert, daß im Zollwirtsstadel ein Feuer ausgebrochen sei. Sofort wurden die Feuerwehren von Partschins, Rabland, Plaus, Plars und Untermais und das Weiße Kreuz telefonisch oder über Funk verständigt. Eine Gruppe der Feuerwehr Töll fuhr mit dem Kleinlöschfahrzeug zum Brandobjekt, welches bereits in Flammen stand. Es wurde festgestellt, daß sich landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte sowie Düngemittel im Eingang des Stadels befanden. Diese wurden von einer Gruppe sofort aus der Gefahrenzone in Sicherheit gebracht. Das Brandobjekt wurde mit einem B-Rohr bekämpft und das angebaute Wohnhaus mit einem C-Rohr vom Übergreifen der Flammen geschützt. Mit dem Hochdruck des Kleinlöschfahrzeuges wurde der Funkenflug im Dachgeschoß des Nachbargebäudes abgewehrt. Die Wasserentnahme erfolgte von einem Hydranten an der Westseite.

Inzwischen waren die verständigten Nachbarswehren eingetroffen. Das Tanklöschfahrzeug von Partschins sorgte auf der Ostseite für den Schutz der angebauten Gemischtwarenhandlung und übernahm gleichzeitig mit einem B-Rohr die Bekämpfung des Brandes. Dabei übernahm die zweite Gruppe von Töll mit der TS die Speisung des Tankwagens, wobei sie das Wasser aus der Etsch entnahm.

Die Feuerwehr von Rabland entnahm ebenfalls das Wasser von der Etsch und bekämpfte mit einem B-Rohr gemeinsam mit den Partschinsern das Brandobjekt. Die Feuerwehr Untermais, die in kürzester Zeit mit der Drehleiter angefahren kam, übernahm von der Südseite mit einem B-Rohr den Angriff. Die Zubringerleitung verlegte die Feuerwehr Rabland. Die Feuerwehr Plars besorgte von der Nordseite den Brandschutz des Hauses »Zollbauer«, mit einem C-Rohr und mit einem B-Rohr bekämpfte sie die Ausbreitung des Brandes. Die Wasserentnahme erfolgte vom Hydranten an der Nordseite. Die Feuerwehr Plaus wurde für den Einsatz nicht mehr benötigt, aber sie stand bis zum Schluß der Brandbekämpfung mit ihrer TS für einen eventuellen Ausfall einer Pumpe zur Verfügung.

Die Gemeinschaftsübung wurde um 17.45 Uhr erfolgreich abgeschlossen. Es nahmen insgesamt 54 Feuerwehrmänner und zwei Mann vom Weißen Kreuz teil, welche abschließend zu einem kleinen Imbiß eingeladen wurden. Der Imbiß wurde in der Zwischenzeit von unseren fleißigen Ehrenmitgliedern vorbereitet. Die Einsatzleitung hatte der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Töll inne.

Die Feuerwehr Töll dankt hiermit allen beteiligten Wehren, besonders der Feuerwehr Untermais, welche die Drehleiter und eine Mannschaft zur Verfügung stellte, dem Abschnittsinspektor Toni Martin, dem Maresciallo der Carabinieristation Rabland für die Verkehrsregelung an der Staatsstraße, den Weißen-Kreuz-Helfern mit Einsatzwagen für das Mitwirken bei dieser Gemeinschaftsübung.

knapp&uberbacher
EISENHANDLUNG - TEL. 2 72 50
39100 BOZEN. MUSTERGASSE 14

Gute Sicherheit im Einsatz mit:

TROKOMAT
GUGG -TROKOMAT Tragkraftspritze

TOTAL - Trockenlöscher und Schaumlöschgeräte

Vollsynthetische Feuerlöschschläuche

Armaturen und Ausrüstungen

Freudentag für die Riffianer Feuerwehr

Grund zur Freude hatte am 5. Mai 1985 die Freiwillige Feuerwehr Riffian, wurden doch das neue Gerätehaus, ein Tanklöschfahrzeug und ein VW-Kastenwagen offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Kommandant Alois Pircher begrüßte neben Landesrat Dr. Franz Spögler eine Reihe von Ehrengästen, Feuerwehrabordnungen, Freunde aus Österreich und nicht zuletzt die beiden Fahrzeugpatinnen Elisabeth Pircher und Maria Obertegger.

Nicht nur für die Feuerwehr, sondern für Riffians Bürger war der 5. Mai ein Freudentag. So waren sie sowie Bürger aus Kuens auch zahlreich erschienen, um ihrer Wehr ihre Hochschätzung zu dokumentieren. Vom neuen Gerätehaus an der Staatsstraße unweit des Rathauses zog die Jubelwehr, begleitet von der Musikkapelle Riffian, der befreundeten Wehr Alkoven aus Österreich und den Fahnenabordnungen der Freiwilligen Feuerwehren Tschenn, Kuens und Dorf Tirol zum Festplatz.

Auf dem Festplatz zelebrierte Ortspfarrer Josef Laimer den Festgottesdienst und segnete die beiden Löschfahrzeuge. Der Kommandant hieß die vielen Gäste willkommen und dankte der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Alois Pircher an der Spitze für den in drei Jahresraten gewährten Beitrag in Höhe von insgesamt 60 Millionen Lire. Der Landesfeuerwehrverband hat einen Betrag in Höhe von 18 Millionen Lire zugesichert. Die Riffianer Bürger erwiesen sich bei einer Sammlung großzügig und spendeten 11 Millionen Lire. Den Rest für das Tanklöschfahrzeug bringt die Wehr selbst auf. Das Tanklöschfahrzeug samt Zubehör kostete rund 100 Millionen Lire.

In der Schar der Gäste befanden sich auch Karl Melzner, Bürgermeister von Alkoven, Hermann Wieshofer, Kommandant der Feuerwehr Alkoven, Bürgermeister Peter Höllrigl von Kuens, Hubert Eisendle als Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter, Bezirksfeuerwehrinspektor Luis Gapp, Abschnittsinspektor Walter Elsler, Dr. Mathilde Weger, Patin des ersten Löschfahrzeuges VW, Forstinspektor Dr. Franz Demetz, Vertreter der örtlichen Raiffeisenkasse und Behördenvertreter.

Bürgermeister Pircher dankte dem gleichnamigen Kommandanten sowie dessen Vorgänger für ihre Rührigkeit, vor allem, was den Bau des Gerätehauses anbelangt. Er hob die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr für das Dorf hervor und dankte den Wehrmännern für ihren Einsatz.

Gleichfalls Worte der Anerkennung und des Dankes fand Landesrat Dr. Franz Spögler für die Riffianer Wehr. Der Landesrat sprach in seiner Festrede von der Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren für die Dorfgemeinschaft. Man könne die Feuerwehr mit keinem anderen Verein gleichsetzen, meinte Gapp, denn schließlich setzen die Wehrmänner bei gefährlichen Einsätzen auch oft ihr Leben aufs Spiel. Die Grüße der Bezirksleitung überbrachte Hubert Eisendle, der selbst aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr von Riffian ist. Er war von 1974 bis 1982 Kommandant und als solcher hat er wesentlich dazu beigetragen, daß das neue Gerätehaus Wirklichkeit geworden ist und das Tanklöschfahrzeug angeschaffen worden ist. Er dankte allen Feuerwehrkameraden und ganz besonders der Gemeindeverwaltung. Eisendle wies jedoch auch darauf hin, daß beim Bau des Gerätehauses manches nicht den Vorstellungen der Wehr entspricht und diesbezüglich erhofft er sich von der Gemeinde Abhilfe beziehungsweise eine Abänderung.

Nach den vielen Grußworten und Festreden zog die Festgemeinde wieder gemeinsam zum Gerätehaus, wo der Pfarrer das neue Gerätehaus segnete.

Die Freiwillige Feuerwehr Riffian ist nun mit ihrem neuen Gerätehaus, einem Tanklöschfahrzeug, einem VW-Kastenwagen und einem anderen VW-Wagen gut ausgerüstet.

Georg Haller

V.l.n.r. Kommandant Alois Pichler und Patin Maria Obertegger, Patin Elisabeth Pircher und Kommandant-Stellvertreter Albert Spechtenhauser

Neuer Ehrenkommandant in Gratsch

Bei der diesjährigen Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gratsch wurde dem scheidenden Kommandanten Anton Ladurner die Ehrenkommandantschaft verliehen. Anton Ladurner hat aus Altersgründen auf eine Wiederwahl verzichtet.

Bei der Wiedererrichtung der Freiwilligen Feuerwehr Gratsch im Jahre 1946 wurde er zum Kommandant-Stellvertreter gewählt und hatte diese Stellung elf Jahre inne. 1957 wurde er zum Kommandanten gewählt und bekleidete dieses Amt ununterbrochen bis zum Jahre 1985. Kommandant Ladurner hat maßgeblich am Wiederaufbau der Freiwilligen Feuerwehr Gratsch mitgewirkt und seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß im Jahre 1973 ein neues Gerätehaus bezogen werden konnte.

Anton Ladurner hat nun die Führung der Freiwilligen Feuerwehr Gratsch an Josef Waldner jun. übergeben.

Der Schriftführer
Herbert Luther

---

15. Schwazer Feuerwehrmarsch

Am 1. September 1985 findet in Schwaz/Tirol der 15. Volksmarsch »Rund um das Kellerjoch« statt. Wahlweise müssen 10 oder 25 Kilometer gemeistert werden, um das Ehrenzeichen zu erringen.

Interessierte mögen sich mit dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Schwaz, Herrn Karl Rinnergschwentner, Tel. (0043) 52 42 33 94, in Verbindung setzen.

Fahrzeugweihe der Freiwilligen Feuerwehr Niederrasen

Mehrfachen Anlaß zu feiern hat die Freiwillige Feuerwehr von Niederrasen, am 28. April 1985 feierte die Ortsfeuerwehr ihr 90jähriges Bestehen und gleichzeitig wurde die Segnung des Tanklöschfahrzeuges (Type Fiat 75 und ein Fassungsvermögen mit 2000 l Wasser) und eines Geländewagens (Land Rover mit Allradantrieb) vorgenommen. Trotz des kalten Wetters konnte der Ortspfarrer Peter Huber die Messe unter freiem Himmel zelebrieren. Die neugegründete Ortsmusikkapelle mit ihrem ersten öffentlichen Auftritt verschönerte die Meßfeier mit der »Deutschen Messe« unter der Leitung von Johann-Josef Brunner. Hochw. Herr Pfarrer wies in der Predigt auf die Wichtigkeit moderner Geräte hin, welche heute die Feuerwehr von Niederrasen besitzt. Er erinnerte auch an jene Zeit der Gründung vor 90 Jahren, wo man mit Glockengeläute und Sturmblasen das Alarmzeichen gab. Er erinnerte auch daran, daß man mit Eimern das Wasser zur Pumpe tragen mußte und daß man mit einer Handpumpe das Wasser in den Brandherd spritzen mußte. Zum Abschluß dankte er allen Wehrmännern für ihre Bereitschaft und schloß mit den Worten »Gott zu Ehr, dem nächsten zur Wehr«.

Nach dem Festgottesdienst spielte die Musikkapelle einen flotten Marsch und darauf betrat der Feuerwehrkommandant Heinrich Wieser das Rednerpult und begrüßte die Ehrengäste, die Nachbarswehren und die Bezirksvertretungen des Oberpustertales sowie auch die Feuerwehrpatin des Tanklöschfahrzeuges und des Geländewagens, Frau Linda Preindl.

Der Kommandant dankte allen herzlich, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen hatten, auch der Gemeindeverwaltung von Rasen/Antholz, der Fraktionsverwaltung von Niederrasen und Neunhäusern für die finanzielle Unterstützung.

Das Wort übergab er nun dem Vertreter des Bürgermeistes Assessor Michael Hellweger. Dieser überbrachte die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung. Weitere Glückwünsche vom Landesfeuerwehrverband und vom Bezirksfeuerwehrverband Oberpustertal wurden der Jubelwehr vom Bezirks-Feuerwehrinspektor Johann Kammerer überbracht. In diesen Wünschen schloß sich der Abschnittsinspektor Raimund Rainer an.

Den Abschluß der Feier bildete die Verleihung des Verdienstkreuzes für langjährige Mitgliederschaft an 10 Mitglieder. Johann Rieper wurde für 40 Jahre Dienst bei der Feuerwehr geehrt, drei Mitglieder für 25jährige und sechs für 15jährige Tätigkeit. Darauf wurden die Fahrzeuge zur Besichtigung freigegeben und es gab eine kleine Stärkung.

Der Kommandant möchte allen Bürgern, die mit Spenden dazu beigetragen haben, Anerkennung und Dank aussprechen. Nur durch die Mithilfe der Bevölkerung wurde der Ankauf der zwei Fahrzeuge ermöglicht.

Die Feuerwehrpatin Linda Preindl mit dem Feuerwehrausschuß und den neuen Fahrzeugen.

Waldbrandübung in der Taistner Voderalpe

Am Samstag, 1. Juni nachmittags, wurde auf der Taistner Alm eine Waldbrandübung durchgeführt, an der sich je eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg, Pichl, St. Martin, und zwei Gruppen unserer Wehr beteiligten.

Um 14.08 Uhr wurden die betreffenden Wehren durch Funk verständigt. Der Anfahrtsweg von Taisten aus ist rund 10 km lang, zum Teil steile Bergstraße. Es wurden vier Pumpen eingesetzt, 1.400 m B- und 200 m C-Schläuche verlegt, um das Wasser von der Wasserentnahmestelle beim Taistner Bach auf 1.900 m Meereshöhe zur angenommenen Brandstelle zu bringen. Das Verlegen der langen Schlauchleitung durch das Hochwaldgelände war eine ziemlich schwere Arbeit für die beteiligten Feuerwehrmänner. In einer Stunde und zehn Minuten konnte von den fünf eingesetzten C-Strahlrohren »Wasser marsch« gegeben werden.

Bei der Übung waren Dr. Martin Weissteiner, Forstinspektor des Bezirkes Welsberg, weiters Bezirksinspektor Josef Lanz aus Toblach und Abschnittsinspektor Johann Hofer aus Pichl anwesend, die die Übung genauestens verfolgten. In der Übungsbesprechung kam deutlich zum Ausdruck, wie wichtig und notwendig solche Übungen sind, um im Ernstfalle eine noch bessere Zusammenarbeit zwischen den Wehren und der Forstbehörde zu gewährleisten.

Der Kommandant Franz Mairhofer dankte den beteiligten Wehrmännern für die Teilnahme.

Nach der gut verlaufenen Gemeinschaftsübung gab es ein gemütliches Beisammensein bei einer Jause in der neuen Taistner Almhütte.

Lest
»Die Freiwillige Feuerwehr«

Bei Überweisungen

an den Landesverband bitte Feuerwehr, Matrikelnummer und Zahlungsgrund angeben. Unsere Konten: Postsparkasse Trient, Nr. 14085393, Südtiroler Landessparkasse Ag. 1, BZ, Nr. 122802.

Freiwillige Feuerwehr Schlinig Fahnenweihe und 35-Jahr-Feier

Am Sonntag, 23. Juni fand in Schlinig die Weihe der neuen Fahne der Ortsfeuerwehr statt. Begrüßen konnte Kommandant Anton Angerer dazu Funktionäre der Feuerwehrbezirke Ober- und Untervinschgau, den Bürgermeister der Gemeinde Mals, die Fahnenpatinnen, Fahnenabordnungen des Bezirkes Obervinschgau, den Fraktionsvorsteher, den Ehrenkommandanten der Feuerwehr Schlinig, Peppi Patscheider, die noch lebenden Gründungsmitglieder Franz Fliri, Hans Bernhart, Hermann Habicher und Hans Angerer sowie die Feuerwehrkameraden von Schlinig und Amberg.

Der Ankauf der Feuerwehrfahne erfolgt mit den Spenden der Patinnen.

Die der Begrüßung folgende Ansprache des Kommandanten wollen wir vollinhaltlich wiedergeben.

»Vor dem Ersten Weltkrieg war nach mündlicher Überlieferung in Schlinig eine Feuerwehr. Jakob Saurer soll der erste Kommandant gewesen sein. Die noch vorhandene Handspritze ist ein Beweis dafür. Die Männer mußten aber einrücken und nach dem Krieg hat man von einer Feuerwehr in Schlinig eigentlich nichts mehr gehört. Während früher das Wasser durch ‚holzteichln' herangeführt wurde, hat man 1949 die Wasserleitung erbaut. Im Jahre 1950 hat Peppi Patscheider die Feuerwehr in Schlinig wieder gegründet. 1954 haben sich auch die Amberger an die Feuerwehr Schlinig angeschlossen. Peppi Patscheider war über 19 Jahre hindurch Kommandant der Feuerwehr Schlinig und mußte dann aus Altersgründen zurücktreten. Nach ihm folgte Heinrich Saurer, der 11 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Schlinig vorstand.

Daß die Feuerwehr Schlinig diesen Tag heute feiern kann, mit der Fahnenweihe, hat die Freiwillige Feuerwehr Schlinig den Fahnenpatinnen zu verdanken. Sie haben sich zur Finanzierung der Fahne bereit erklärt und ich möchte ihnen im Namen der Feuerwehr dafür herzlich danken. Ihnen und Ihren Kindern möge dieses Schmuckstück stets ein freudiges Andenken sein. So viele Patinnen sind für manchen vielleicht ungewohnt, ich möchte aber den Zusammenhalt mit einer Familie vergleichen. Aufgefallen ist sicher auch, daß wir bei der Einladung der Gäste sparsam umgegangen sind. Sicher hätte mancher mit Berechtigung dazugehört. Ich möchte das aber mit einem Beispiel vergleichen. Hauptsächlich früher konnte kein Ehepaar auf die kirchliche Zeremonie verzichten, die Einladung der Gäste erfolgte aber nach den finanziellen Möglichkeiten beider jungen Menschen.

Ich möchte kurz noch zum Höhepunkt des Tages ein paar Gedanken verlieren. Bewußt haben wir vor der Messe die Fahne in die Nähe des Altars bringen lassen. Wir verhoffen uns Hilfe und gewinnen mehr Vertrauen dem heiligen Florian gegenüber, deshalb möchte ich jenem, der die Fahne trägt und jenen, die sie begleiten ans Herz legen sowie auch jenen, die bereits geweihte Fahnen tragen, dieses Vertrauen zu erneuern; damit sie Träger alter Tradition und des Glaubens in unsere Heimat seien, dafür sind wir heute alle Zeugen. Solange auch unserer Jugend der Sinn einer solchen Weihe etwas zu sagen hat, werden wir auch als Feuerwehrmänner dem Nächsten gegenüber leichter unsere Pflicht erfüllen und der Wahlspruch »Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr« wird nicht nur in den vergangenen 25 Jahren seine Gültigkeit gehabt haben, sondern auch für die Zukunft gelten.«

Nach den Ansprachen der Gäste erfolgte die Angelobung des neuen Feuerwehrmannes Ambros Peer, die Bezirkspräsident Raffael Stocker vornahm. Auch dieser betonte, daß gute Zusammenarbeit nicht bei freudigen Anlässen, sondern auch im Ernstfalle von größter Wichtigkeit sind. Anschließend verlieh Bezirksinspektor Franz Donner dem Gruppenkommandanten Heinrich Thöni für die 20jährige Führung der Gruppe Amberg ein Anerkennungsdiplom.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde dieser vom Wettergott wahrlich auserwählte Tag abgeschlossen.

JUGENDFEUERWEHR

Hindernislauf in St. Pauls

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 21. April 1985 auf dem Sportplatz in St. Pauls der erste Hindernislauf der Jugend des Bezirkes Bozen ausgetragen.

Um auch den jüngsten »Wehrmännern« eine Chance zu geben, wurden die Jugendlichen in zwei Gruppen aufgeteilt, und zwar in Junioren im Alter von 12 bis 14 Jahren und Senioren von 15 bis 17 Jahren.

Beim Hindernislauf mußten sieben Hindernisse bewältigt werden:

1. Anlegen einer Saugleine;
2. Anschließen des B-Schlauches an die TS sowie Ankuppeln des Verteilers mit Kommando »Wasser marsch«;
3. Aufrollen eines C-Schlauches und Anlegen des Schlauchträgers;
4. Korbballwurf;
5. Zielspritzen;
6. Überlaufen eines Balken;
7. Sortieren verschiedener Armaturen.

Um die Sieger zu ermitteln, wurden die Zeit des Durchgangs sowie die Fehler zusammengezählt.

Nachdem alle Jugendlichen angetreten waren, wurden die anwesenden Bezirksfunktionäre, Kommandanten, Kommandant-Stellvertreter sowie Helfer des Weißen Kreuzes aufgefordert,

diesen Hindernislauf selbst durchzulaufen.

Beim Berechnungsausschuß lief alles auf Hochtouren, daher konnten nach kürzester Zeit die Sieger ermittelt werden:

12- bis 14jährige

1. Thomas Rieder, FF Oberau
2. Andreas Wohlgemuth, FF Kaltern-Markt
3. Kurt Kager, FF St. Pauls
4. Erich Höller, FF. Jenesien

15- bis 17jährige

1. Willi Rabanser, FF Bozen
2. Herbert Moser, FF Astfeld
3. Georg Rieder, FF Oberau
4. Albert Brugger, FF. Sarnthein

Gäste

1. Luis Larcher, FF Jenesien
2. Heinrich Dissertori, FF St. Pauls
3. Luis Oberkofler, FF Oberau
4. Helmuth Moser, FF Astfeld

Bei der Siegerehrung bedankte sich der Bezirksjugendführer Eberhard Rainer bei allen 103 Jugendlichen, die angetreten waren, dem Bezirkspräsidenten Otto Koch mit allen Bezirksfunktionären für ihre Teilnahme und dafür, daß alle bereit waren, sich an dieser Veranstaltung aktiv zu beteiligen, den Helfern des Weißen Kreuzes, den Behörden der Gemeinde Eppan sowie der Freiwilligen Feuerwehr St. Pauls, die die Bewirtung der Teilnehmer vorzüglich organisiert hatte.

b.f.

Bezirksjugendbewerb des Bezirkes Bozen

Beim diesjährigen Bezirksjugendbewerb am 8. Juni 1985 gingen 14 Mannschaften an den Start.

Als Sieger wurden ermittelt:

1. Jugendgruppe Kaltern-Mitterdorf, 366 Punkte
2. Jugendgruppe Astfeld, 363 Punkte
3. Jugendgruppe Verschneid, 351 Punkte
4. Jugendgruppe Sarnthein, 351 Punkte
5. Jugendgruppe Kaltern-Markt, 340 Punkte

Diese Veranstaltung wurde auf dem Ritten ausgetragen.

Allen Bewertern und Helfern sei auf diesem Wege nochmals recht herzlich gedankt.

b.f.

Ein Fest der Jugend

Jugendbewerb in Prad ein voller Erfolg

Ideale Voraussetzungen waren in Prad am Stilfserjoch gegeben, um den 9. Landes-Jugend-Feuerwehrleistungsbewerb zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden zu lassen: ein großartiger Bewerbsplatz mit den notwendigen Räumlichkeiten, eine große Halle für die Rahmenveranstaltungen und die Unterkunft der Jugendgruppen sowie Zeltplatz und Feldküche, vor allem aber eine sehr rege Beteiligung der Bevölkerung und großartige Unterstützung der lokalen Behörden.

Entsprechend war auch die Teilnahme der Jugendgruppen, von 50 gemeldeten Bewerbsgruppen nahmen 49 teil, wieder ein Teilnahmerekord. Sicher hat auch der günstige Termin, knapp nach Schulschluß, beigetragen.

Am Samstag, 29. Juni, pünktlich um 12 Uhr, fanden sich ein Dutzend Jugendgruppen, die Bewerter und Fahnenträger vor dem Gerätehaus Prad ein, um, begleitet von der Musikkapelle, zum Bewerbsplatz zu marschieren. Dort fand anschließend die Eröffnung des Jugendbewerbs statt. LFP Wieland begrüßte alle Anwesenden und gab Befehl, die Fahne zu hissen. Viele Zuschauer verfolgten interessiert das Geschehen.

Als gleich darauf die ersten Gruppen an den Start gingen, hörte man scharfe Befehle aus hellen Stimmen, sah man die Aufregung in den Gesichtern der Jugendlichen.

An die 40 Bewerter arbeiteten mit, unter der Leitung des Bezirksinspektors

Unsere Bilder: Aufmerksam verfolgen die Bewerter die Arbeit der Jury Toblach (links). Bewerbsleiter BFI Erschbamer (Seite 14 oben). Die Siegerehrung (Seite 14 unten).

Heini Erschbamer und des Landes-Jugendreferenten Luis Hochkofler.

Am Abend fand dann in der vollbesetzten BOHNE-Halle das Rahmenprogramm statt. Der bekannte Suldner Pfarrer, Hochw. Dr. Josef Hurton, führte nach einer viel applaudierten Einführung einen Film über die Rettung im Gebirge sowie einen Film über Sulden vor. Der Landespräsident dankte dem Vortragenden und überreichte ihm eine Plakette des Landesverbandes.

Die gemeinsame Unterkunft war ebenfalls in der BOHNE-Halle, in einem anderen Raum.

Am folgenden Morgen wurde, nach einer Feldmesse am Bewerbsplatz, der Bewerb fortgesetzt, die restlichen Gruppen traten an.

Nun stellten sich alle Gruppen, Bewerter und Musikkapellen am Dorfeingang von Prad auf und marschierten zum Bewerbsplatz, wo die Siegerehrung stattfand. LFP Wieland, LR Dr. Rubner, BM Gapp und BFP Stocker sprachen zu den Anwesenden, auf der Ehrentribüne waren viele Bezirkspräsidenten und -inspektoren, ein Vertreter des Regierungskommissärs, hohe Offiziere von Militär, Carabinieri, Finanz und Polizei sowie lokale Behördenvertreter anwesend.

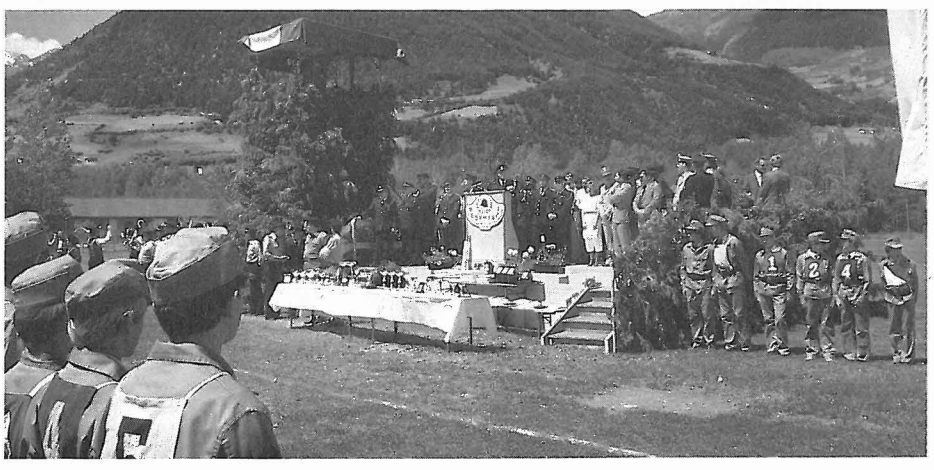
Eine Flut von Pokalen ergoß sich auf die Jugendlichen, begeistert applaudierte das Publikum, als die ersten Plätze verlesen wurden. Sachpreise gab es auch von seiten der Gemeinde an Jugendgruppen und Behörden.

Schließlich wurde die Bewerbsfahne eingeholt und der Bewerb als beendet erklärt. ch

Ergebnisliste

Rang, Jugendgruppe, Bezirk	Punktezahl
1. Astfeld, Bozen	385
2. Antholz/Mittertal, Oberpustertal	383
3. Sarnthein, Bozen	378
4. Kematen/Taufers, Unterpustertal	377
5. Taisten, Oberpustertal	376
6. Mitterdorf/Kaltern, Bozen	375
7. Kaltern/Markt, Bozen	374
8. Niederrasen, Oberpusteral	373
9. Laas, Untervinschgau	372
10. St. Leonhard/Abtei, Unterpustertal	370
11. Oberau/Haslach, Bozen	368
12. Kolfuschg, Unterpustertal	367
13. Neumarkt, Unterland	366
14. Toblach, Oberpustertal	364
15. Mitterolang, Oberpustertal	364
16. Verschneid, Bozen	359
17. Reischach, Unterpustertal	359
18. Pfalzen, Unterpustertal	358
19. Ehrenburg I, Unterpustertal	358
20. Matsch, Obervinschgau	357
21. St. Pauls, Bozen	354
22. Stern/Abtei, Unterpustertal	354
23. Mühlen I, Unterpustertal	352
24. Jenesien, Bozen	348
25. Afing, Bozen	347
26. St. Georgen, Unterpustertal	347
27. Milland, Eisacktal	347
28. Kiens, Unterpustertal	346
29. Tramin, Unterland	346
30. Kurtatsch, Unterland	344
31. Siebeneich, Bozen	343
32. Kuens, Meran	343
33. Prad, Obervinschgau	342
34. Sand in Taufers II, Unterpustertal	341
35. Wengen, Unterpustertal	340
36. Seis, Bozen	339
37. Ehrenburg II, Unterpustertal	339
38. Mühlen II, Unterpustertal	337
39. Burgeis, Obervinschgau	328
40. Sand in Taufers I, Unterpustertal	327
41. St. Peter/Villnöß, Eisacktal	321
42. Lengmoos/Klobenstein, Bozen	318
43. St. Kassian/Abtei, Unterpustertal	317
44. Corvara, Unterpustertal	315
45. Sulden, Obervinschgau	308

Angemeldete Gruppen: 50
Angetretene Gruppen: 49
Nicht qualifizierte Gruppen: 4



GEDENKTAFEL

MARKUS FERDIGG

Im Blütenalter von 19 Jahren wurde unser lieber Kamerad Markus Ferdigg durch einen tragischen Verkehrsunfall aus unserer Mitte gerissen.

Die große Beteiligung an seiner Beerdigung zeigte die Wertschätzung, die unser Markus bei der Feuerwehr, und ganz besonders bei der Bevölkerung genoß.

Markus trat bereits als Jugendfeuerwehrmann unserer Wehr bei, er zeigte große Begeisterung und seine Hilfsbereitschaft, die Hilfe des Nächsten als vorrangig zu betrachten, waren für seine Kameraden stets Ansporn und Beispiel.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Magdalena/Villnöß verlor mit ihm einen guten Kameraden und wird ihn stets in guter Erinnerung bewahren.

+

Ehrenkommandant

GUIDO CEOL

verstarb am 1. November 1984 im Alter von 78 Jahren.

Er war Gründungsmitglied und erster Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hafling. Beispielgebend war er immer ein guter Kamerad bis ins hohe Alter.

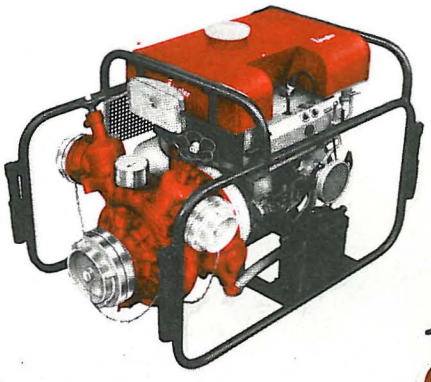
Gott lohne ihm seinen Fleiß und seine Arbeit, die er den Kameraden und den Mitmenschen zukommen ließ.

Dankbar wollen wir ihn in ständiger Erinnerung behalten.

FEUERSCHUTZ KG

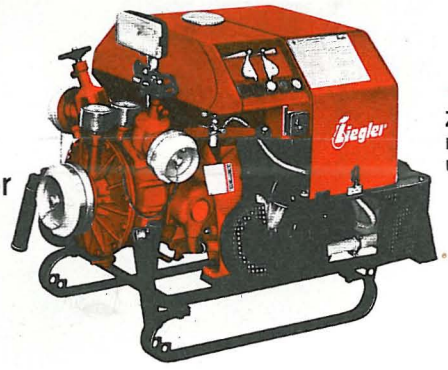
des Felderer & Co.

39014 BURGSTALL
Romstraße 102
Tel. (0473) 9 24 11



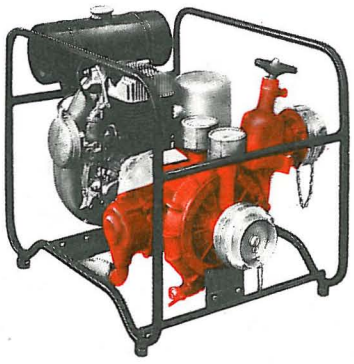
TS 8/8-1 mit ROTAX-Motor
ZIEGLER-Tragkraftspritze TS 8/8, einstufig, mit automatischer Entlüftungseinrichtung
Die Pumpe Nr. 1 mit dem Leichtgewicht

TS 16/8-2 mit VW-Motor



ZIEGLER-Tragkraftspritze TS 16/8, zweistufig, mit automatischer Entlüftungseinrichtung und elektrischem Anlasser.

TS 4/5 mit ROTAX-Motor
ZIEGLER-Tragkraftspritze TS 4/5, einstufig, mit automatischer Entlüftungseinrichtung und automatischer Kupplung.



Tragkraftspritzen mit automatischer Entlüftungseinrichtung

TROKOMAT

leistungsstark, zuverlässig, seit Jahrzehnten im harten Einsatz.

rosenbauer
brandschutz GmbH

39018 TERLAN-SIEBENEICH - TEL. (0471) 93 34 42
39031 BRUNECK - FILIALE - TEL. (0474) 2 13 65

NEU!

Der neue Land Rover 110 mit dem Fahrgestell vom Range Rover

Motor-V8

3,5 Liter Benzin
Zylinderanzahl 8
Hubraum 3528 cm^3
Bohrung x Hub 88.9 x 71.1 mm
Verdichtung 8.13 : 1
Leistung kW (PS) bei U/min. 85 (114)/4000
Drehmoment Nm bei U/min. 251/2500

Leistungen

Maximale Steigleistung	100 %/45°
Minimaler Wendekreis	12,8 m
Bodenfreiheit unter Differential	21,5 cm
unter Wagenboden	34,5 cm
Wattiefe	50 cm
Vorderer/Hinterer Böschungswinkel	50°/35°

Als:

Löschgruppenfahrzeug

Besatzung: Fahrer + 5 Mann

Als:

Mannschaftsfahrzeug

Besatzung: Fahrer + 8 Mann

Bereits ausgelieferte Fahrzeuge: F.F. Dietenheim, F.F. St. Kassian, F.F. Bruneck
F.F. St. Christina, F.F. St. Ulrich
weitere 5 Fahrzeuge sind in Fertigung!